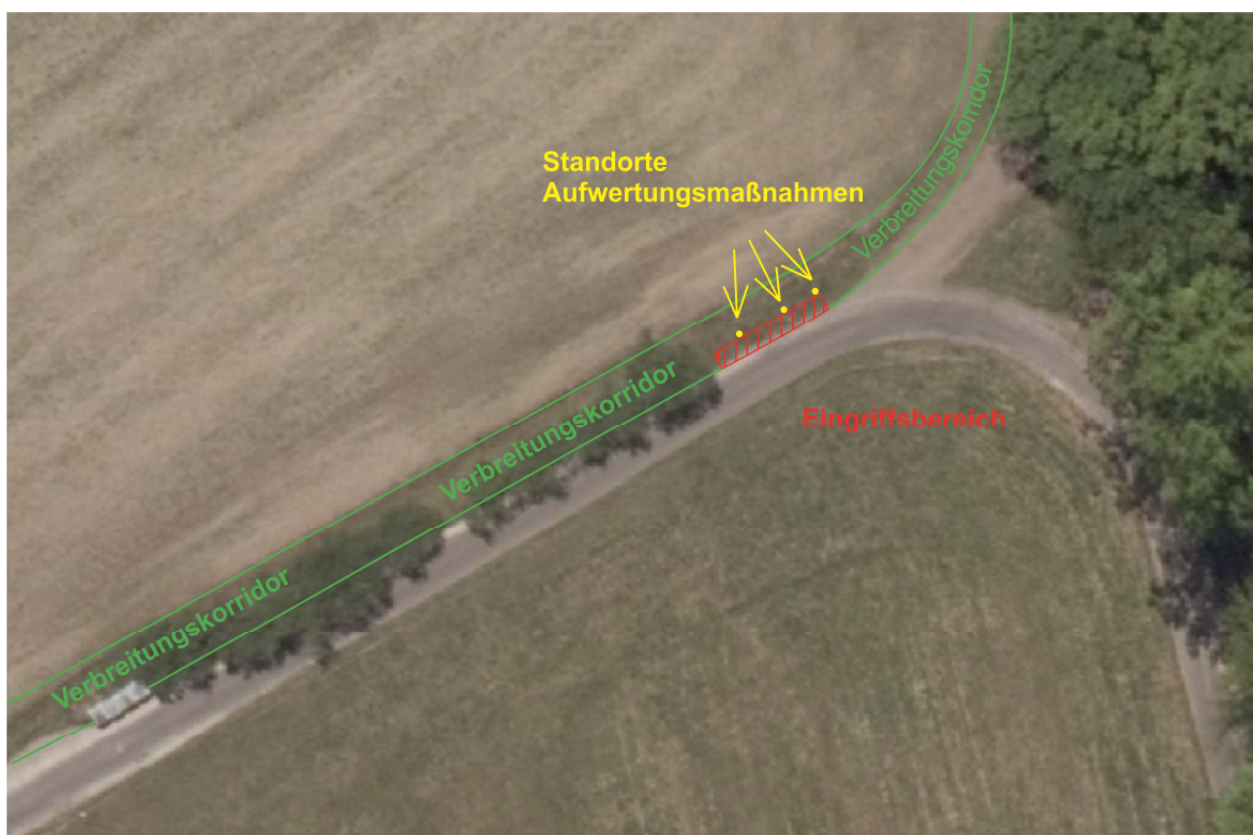


Ausbau des Eichhorstweges (bzgl. B-Plan „Wohngebiet Am Rehhagen / Eichhorstweg“)

Fachgutachterliche Einschätzung des Eingriffs in Habitate der Zauneidechse, Juni 2018



Die südlichen Saumbereiche des Eichhorstweges stellen einen wichtigen Verbreitungskorridor für Zauneidechsen dar. Der Nachweisschwerpunkt der Art befindet sich auf Höhe der Pflaumenbaumgruppe (G. Nessing: 4 Sichtungen, H. Krüger: 5 Sichtungen). Der geplante Eingriff und damit die Verschmälerung des Lebensraumes um ca. 1m auf einer Länge von ca. 15m wird als unproblematisch angesehen, da der Zauneidechse schmale (1-2m) deckungsreiche Verbreitungswege genügen. Allerdings sollte ausgleichend der verbleibende Saum dahingehend optimiert werden. Hier bieten sich Obstgehölze, Dornensträucher (z.B. Schlehe, Kreuzdorn, Weißdorn, Hundsrose, Heckenrose), kleine Wurzelstubben oder kurze Benjesheckenabschnitte als Ausbreitungstrittsteine an.

Heiko Krüger